

PROTOKOLL ZUR PREISGERICHTSSITZUNG

am 07. November 2018 um 10.00 Uhr
im Rathaus der Landeshauptstadt Kiel (Sitzungssaal 1 und 2)
Fleethörn 9, 24103 Kiel

Nicht offener, einphasiger, hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil,
mit Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV

NEUBAU DER FEUER- UND RETTUNGSWACHE NORD in Kiel-Holtenau

ausgelobt durch die

Landeshauptstadt Kiel
Immobilienwirtschaft
Andreas-Gayk-Straße 31a
24103 Kiel

im Einvernehmen mit dem

Dezernat II – Stadtentwicklung und Umwelt

Das Preisgericht tritt um 10.00 Uhr im Rathaus der Landeshauptstadt Kiel (Sitzungssaal 1 und 2) Fleet-
hörn 9, 24103 Kiel zusammen.

Frau Doris Grondke, Baudezernentin der Landeshauptstadt Kiel, heißt die Anwesenden im Namen der Ausloberin herzlich willkommen. Die Stadt Kiel wächst und lässt die Anforderungen an ihre Infrastruktur steigen. Frau Grondke erläutert, dass die Landeshauptstadt einer gestalterischen Verbesserung bedarf und hofft, mittels Wettbewerbsverfahren diese Entwicklung trotz Terminenge voranzutreiben. Sie ist gespannt auf das Ergebnis der Preisgerichtssitzung.

Herr Thomas Hinz, Leiter des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophen- und Zivilschutz, erklärt, dass die Notwendigkeit einer Feuer- und Rettungswache in der Boelckestraße aus der Feuerwehrbedarfsplanung hervorgeht und betont die Wichtigkeit des Standorts für den effizienten Wachbetrieb. Die Zeit ist entscheidend, daher ist neben dem richtigen Standort auch eine gelungene Funktionalität des Gebäudes und eine kurze Wegeführung essenziell, um die vorgeschriebenen Schutzziele zu erreichen. Herr Hinz spricht von der neuen Feuer- und Rettungswache als eine Heimat für die nächsten 50 Jahre und freut sich auf ein gutes Ergebnis.

Aus dem Kreis der Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter wird **Herr Finn Warncke** für den Vorsitz der Preisgerichtssitzung vorgeschlagen und einstimmig zum Vorsitzenden gewählt (bei eigener Enthaltung). Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Im Folgenden prüft er die Vollzähligkeit der stimmberechtigten Preisrichter. Es sind erschienen:

1 ANWESENDE DES PREISGERICHTES

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

Doris Grondke	Landeshauptstadt Kiel, Baudezernentin
Finn Warncke	Architekt, KPW Papay Warncke und Partner Architekten
Prof. Klaus Sill	Architekt, architekten prof. klaus sill + assoziierte GmbH

Stellvertretende Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

entschuldigt fehlen:

Gabriele Wiesmann-Liese	Landeshauptstadt Kiel, Immobilienwirtschaft, Amtsleiterin
Helmut Riemann	Architekt, Riemann Gesellschaft von Architekten, Lübeck

Sachpreisrichter

Thomas Hinz	Landeshauptstadt Kiel, Amt für Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophen- und Zivilschutz, Amtsleiter
Ulrich Hackenberg	Landeshauptstadt Kiel, Amt für Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophen- und Zivilschutz, Branddirektor

Stellvertretender Sachpreisrichter

entschuldigt fehlt:

Markus Brandau	Landeshauptstadt Kiel, Amt für Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophen- und Zivilschutz, Städtischer Branddirektor
----------------	--

Sachverständige

Ann-Marie Mark	Landeshauptstadt Kiel, Immobilienwirtschaft
Christof Enß	Landeshauptstadt Kiel, Stadtplanungsamt
Angela von Pein-Holst	Landeshauptstadt Kiel, Amt für Bauordnung, Vermessung und Geoinformation, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Christopher Georg	Landeshauptstadt Kiel, Amt für Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophen- und Zivilschutz, Wachbezirksleiter Feuerwache Nord

entschuldigt fehlt:

Iris Behrmann

Landeshauptstadt Kiel, Immobilienwirtschaft, Abteilungsleiterin i.V.

Gast

Sandra Enge

Landeshauptstadt Kiel, Stadtplanungsamt, Hochbaureferendarin GMSH

Wettbewerbskoordination/Organisation

Uwe Drost

D&K drost consult GmbH, Hamburg

Sofiya Chuhuyevets

D&K drost consult GmbH, Hamburg

Cornelia Eggens

D&K drost consult GmbH, Hamburg

Der Vorsitzende bestätigt die Vollzähligkeit der stimmberechtigten Preisrichter.

Die Protokollführung übernehmen Sofiya Chuhuyevets und Cornelia Eggens von D&K drost consult GmbH.

Alle zu der Sitzung des Preisgerichts zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen. Sie erklären weiterhin, dass sie keinen Meinungsaustausch mit den Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern über die Aufgabe hatten.

Der Vorsitzende versichert der Ausloberin, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichts gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013).

2 ERGEBNISSE DER VORPRÜFUNG

Formale Vorprüfung

Alle zur Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe eingeladenen Büros haben ihre Unterlagen fristgerecht zum 08.10.2018 und ihre Einsatzmodelle fristgerecht zum 15.10.2018 eingereicht. Zur Wahrung der Anonymität wurden die Kennziffern der Arbeiten mit willkürlich gewählten Tarnzahlen von 1191 – 1195 überklebt. Eine Sammeliste mit Kennziffern, Tarnzahlen und Eingangsdaten wird zusammen mit den Verfassererklärungen aufbewahrt.

Nachfolgende Mehrleistungen wurden im Rahmen der Vorprüfung abgedeckt:

Arbeit 1193

- Plan 3: Visualisierung.

Die geforderte Verfahrensleistung wurde im Wesentlichen bei allen Arbeiten erbracht. Aus formalen Gesichtspunkten besteht kein Anlass für die Vorprüfung, den Ausschluss eines Verfahrensbeitrages durch das Preisgericht zu empfehlen.

Inhaltliche Vorprüfung

Herr Drost erläutert die inhaltliche Vorprüfung. Die eingegangenen Arbeiten wurden nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) und anhand der in der Aufgabenstellung formulierten Kriterien vorgeprüft.

Die Ergebnisse der Vorprüfung sind in einem Vorprüfbericht zusammengefasst, der Aufschluss über die formalen Kriterien gibt und einen vergleichbaren Überblick über alle Arbeiten gewährleistet. Für jede Arbeit werden auf jeweils vier DIN-A4-Seiten die stichwortartigen Vorprüfungsergebnisse der

Sachverständigen, die faktischen Überprüfungen sowie Ausschnitte der Planzeichnungen dargestellt. Die Vorprüfung erfolgte anhand der in der Auslobung formulierten Kriterien.

Ferner steht dem Preisgericht ergänzend zum Vorprüfbericht eine einseitige Projektübersicht zur Verfügung, die sowohl die Lagepläne und beispielhafte Perspektiven aller abgegebenen Arbeiten enthält als auch wichtige Kenngrößen wie BGF und NUF zusammenfasst.

Folgende **Vorbemerkung** wurde im Rahmen der Vorprüfung durch das **Amt für Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophen- und Zivilschutz** formuliert und gilt für alle Entwürfe gleichermaßen:

Die Rettungswache wäre nach Detailplanung durch Fachplaner des Rettungsdienstes zu optimieren. Der Optimierungsbedarf ergibt sich aus der Notwendigkeit, Funktionsräume nahe der Fahrzeughalle zu verorten, kurze Wege einzuhalten, notwendige schwarz-weiß-Trennung einzuhalten.

Um 10.30 Uhr beginnt der **Informationsrundgang**, in dem die Vorprüfung die städtebaulichen, architektonischen und funktionalen Grundzüge der Arbeiten ausführlich und wertfrei vorstellt. Insbesondere wird auf die von den jeweiligen Verfassern hervorgehobenen Aspekte der Arbeiten eingegangen. Während dieser Vorstellung werden vom Gremium Rückfragen zum Verständnis der Entwurfsidee und detaillierte Fragen in Bezug auf die Darstellung erörtert. Nach dem Informationsrundgang beginnt das Preisgericht seine Beratung mit der Besprechung der Wettbewerbsaufgabe und des Bewertungsverfahrens.

3 BEWERTUNG DER ARBEITEN

3.1 Erster Wertungsrundgang

Um 11.35 Uhr beginnt der **erste Wertungsrundgang** mit einer kritischen Beurteilung der Arbeiten und der Feststellung von grundsätzlichen und schwerwiegenden Mängeln. Dabei wird zunächst jeder der Wettbewerbsbeiträge von einem Fachpreisrichter vorgestellt und dann im Kreise des Preisgerichts unter Feststellung von Vorzügen, gelungenen Planungsansätzen und schwerwiegenden Mängeln kurz diskutiert. Insbesondere werden die städtebauliche Lösung der Aufgabe, die äußere und innere Erschließung unter funktionalen Gesichtspunkten des Wachbetriebs, die Adressbildung und die gestalterischen Qualitäten der Fassade behandelt.

Folgende Entwürfe werden auf Grund von Defiziten auf konzeptioneller Ebene einstimmig ausgeschlossen:

Tarnzahl	für den Ausschluss	gegen den Ausschluss
1193	5	0
1195	5	0

3.2 Zweiter Wertungsrundgang

Nach einer Mittagspause bis 12.50 Uhr werden die Arbeiten in einem **zweiten Wertungsrundgang** im Kreise des Preisgerichts unter Feststellung von Vorzügen, gelungenen Planungsansätzen und Defiziten auf konzeptioneller Ebene erneut diskutiert. In die Beurteilung der Arbeiten fließen dabei unter anderem die Umfahrbarkeit des Gebäudes, die Funktionalität der Innenräume (s/w-Trennung, Verortung und Nutzung der Waschhalle, Praktikabilität der Stellplätze für Sonderfahrzeuge). Darüber hinaus wird die Wirtschaftlichkeit bezogen auf den Realisierungs- und Ideenteil betrachtet.

Die Arbeiten **1191, 1192, 1194** verbleiben in der engeren Wahl des Verfahrens.

Beurteilung der verbliebenen Arbeiten der engeren Wahl

Arbeit 1191

Die Arbeit wird vom Preisgericht vor allem in seiner städtebaulichen Ausprägung gewürdigt. Es entsteht durch die U-förmige Anlage mit der Durchfahrt und der Ausbildung eines 2. Erschließungshofes eine klare Baukörperausbildung.

Die Schwächen der Arbeit liegen im funktionalen Bereich. So werden vor allem die sackgassenähnlichen Hofanlagen kritisch gesehen. Auch die Aufteilung der Erschließung in zwei zentrale Eingänge wird als eher uneindeutig und unwirtschaftlich betrachtet.

In der inneren Organisation mit den Wegen des Schwarz- und Weißganges werden ebenfalls Schwächen festgestellt.

Die Schließung des Hofes mittels des Brückenbauwerks schirmt den zentralen Feuerwehrhof zur Erschließungsseite ab. Eine bürgernahe Außendarstellung ist aus Sicht des Preisgerichts hier weniger gegeben.

Die architektonische Ausprägung ist in seiner klaren und einfachen Sprache positiv zu bewerten. Insgesamt stellt die Arbeit einen guten Beitrag zur gestellten Aufgabe dar, auch wenn sie besonders funktional und in der Ausrichtung der Baukörper nicht gänzlich überzeugen kann.

Arbeit 1192

Der Verfasser platziert den heterogenen Baukörper so geschickt auf dem Wettbewerbsgrundstück, dass eine klare und funktionale Gesamtheit entsteht. Die Umfahrbarkeit des Gebäudes, die Position der Sportflächen und die Lage des Eingangs lassen einen störungsfreien Betrieb aller Funktionen des komplexen Gebäudes erwarten. Ein gemeinsames Foyer stärkt die Synergieeffekte zwischen der Feuer- und Rettungswache und bietet aufgrund seiner guten funktionalen Einbindung und Dimensionierung zusätzliche Qualität sowohl für die Mitarbeiter als auch die Besucher des Gebäudes.

Das zentrale städtebauliche und architektonische Thema der Arbeit „Haus und Hof“ überzeugt aus mehreren Gründen. Es entstehen zwei unterschiedlich ausgeformte Höfe unterschiedlicher Funktion und Qualität: Der Alarmhof mit seinen vielfältigen feuerwehraffinen Nutzungen und der ruhigere, grüne Eingangshof.

Das Preisgericht lobt den Gedanken, mit dem zur Boelckestraße offenen Alarmhof der Öffentlichkeit einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr zu geben. Gleichzeitig sieht das Preisgericht die Identität des hinteren Eingangshofes zu schwach ausgebildet.

Die innere Struktur des Gebäudes und die Funktionsabläufe sind sehr gut gelöst, die Zonierung ist auch in den einzelnen Geschossen konsequent. Die architektonische Qualität des Baukörpers beruht auf dem spannungsreichen Wechselspiel der transparenten Glasflächen zu den geschlossenen Ziegelflächen. Dieses klare Gestaltungskonzept sollte bis zu Realisierung konsequent beibehalten werden.

Wenngleich der Entwurf insgesamt einen stimmigen und gelungenen Gebäudeensemble präsentiert, ist der westliche Riegel in seiner Nutzung und Kubatur aus Sicht des Preisgerichts noch nicht in Gänze überzeugend. Dabei muss das elementare Doppel-Hof-Prinzip des Entwurfes noch deutlicher zum Ausdruck gebracht werden. Gleiches gilt für den mittleren Riegel. Das Preisgericht weist darauf hin, dass der Ideenteil zeitgleich mit dem Realisierungsteil fertigzustellen ist, um die Qualität des Gesamteindrucks zu sichern.

Arbeit 1194

Die Arbeit wird in seiner städtebaulich klaren und einfachen Struktur gewürdigt. Ein zentraler, großer Hof gibt der Anlage eine strukturelle Einfachheit und Orientierung. Kritisch wird dabei die Verlegung des

Besuchereingangs auf die Rückseite des Gebäudes gesehen, auch wenn dieser durchgesteckt konzipiert ist. Dies führt jedoch dazu, dass die städtebauliche Einfachheit der Struktur durch den großen Hof geschwächt wird.

Die fehlende Umfahbarkeit wird vom Preisgericht kritisch gesehen. Die rückwärtigen PKW-Stellplätze liegen direkt an der südlichen Grundstücksgrenze, sodass eine grüne Einfriedung nicht möglich wird. Auch dem Sportplatz wünscht man mehr Abstand zum Gebäude.

Die innere Struktur ist zwar logisch, aber eher weniger effizient aufgebaut. Der sehr tiefe Baukörper führt zu einer doppelten Fluranlage und nicht überzeugenden Proportionen der Ruheräume. Die architektonische Ausprägung ist solide, kann aber das Preisgericht nicht gänzlich überzeugen.

Insgesamt stellt die Arbeit durch ihre konsequente zweigeschossige Anlage einen interessanten Beitrag zur Aufgabe dar, kann aber in den funktionalen Erschließungsthemen und in der architektonischen Ausprägung nicht gänzlich überzeugen.

3.3 Entscheidung des Preisgerichts

Abschließend werden die Entwürfe der engeren Wahl eingehend diskutiert und gegeneinander abgewogen.

Nach erneuter Analyse und Diskussion der Arbeiten fasst das Preisgericht folgenden Beschluss:

1. Preis	Arbeit 1192	mit 5:0 Stimmen
3. Preis	Arbeit 1191	mit 5:0 Stimmen
3. Preis	Arbeit 1194	mit 5:0 Stimmen

Die Preissumme wird abweichend zur Auslobung wie folgt vergeben:

1. Preis	Arbeit 1192	16.300,- Euro
3. Preis	Arbeit 1191	5.000,- Euro
3. Preis	Arbeit 1194	5.000,- Euro

Das Bearbeitungshonorar von insgesamt 24.000,- Euro (netto) wird jeweils zu gleichen Teilen auf die fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt.

4 EMPFEHLUNG DES PREISGERICHTS

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig die Verfasser der mit dem 1. Preis ausgezeichneten Arbeit 1192 mit der Weiterbearbeitung des hochbaulichen Entwurfes zu beauftragen.

Folgende Empfehlungen für eine Weiterentwicklung des Entwurfs wurden durch das Preisgericht ausgesprochen:

- In Zusammenarbeit mit dem Nutzer soll der westliche Riegel des Ensembles in seiner Nutzung und Kubatur gestärkt werden. Die bisher dort vorgesehenen Nutzungen sollten ergänzt werden.
- Das Preisgericht empfiehlt, die Identität und ggf. die baumbestandene Ausprägung des hinteren Eingangshofes noch weiter zu stärken.
- Die Kammstruktur soll erhalten bleiben, daher empfiehlt das Preisgericht, die Erweiterung der Rettungswache im 1. Bauabschnitt zu realisieren.

5 PREISTRÄGER

Nach Öffnung der Umschläge mit den Verfassererklärungen durch die Vorprüfung werden um 13.30 Uhr die Namen der teilnehmenden Architekturbüros festgestellt. Im Ergebnis wird durch das Preisgericht folgende Preisvergabe festgehalten:

- | | |
|----------|--|
| 1. Preis | Arbeit 1192 – Bayer & Strobel Architekten Part GmbH, Kaiserslautern |
| 3. Preis | Arbeit 1191 – pussert kosch architekten Part GmbH BDA, Dresden |
| 3. Preis | Arbeit 1194 – bbp: architekten BDA, Kiel |

Folgende Architekturbüros werden nicht ausgezeichnet:

- Arbeit **1193** – Schmieder.Dau.Architekten GmbH, Kiel
Arbeit **1195** – Planungsgruppe Gesterling | Knipping | De Vries Architekten
Generalplaner Part mbB, Bremen

6 ABSCHLUSS

Der Vorsitzende zeigt sich erfreut über das gute Ergebnis des Verfahrens und die erreichten Synergien. Er entlastet mit Zustimmung aller Preisrichter die Vorprüfung und gibt den Vorsitz an die Ausloberin zurück. Die Ausloberin dankt dem Preisgericht und allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Das Protokoll ist mit dem Vorsitzenden des Preisgerichts, den beteiligten Behörden und der Ausloberin abgestimmt.

Die Preisgerichtssitzung ist um 13.40 Uhr beendet.

Aufgestellt am 09.11.2018
D&K drost consult GmbH

Anhänge

- Übersicht der eingereichten Arbeiten - Verfasserinformationen
- Anwesenheit des Preisgerichts
- Anerkennung des Wettbewerbsergebnisses durch das Preisgericht

Anhang zum

PROTOKOLL
DER PREISGERICHTSSITZUNG



3. Preis

Tarnzahl: 1191

Kennzahl: 050998

pussert kosch architekten PartGmbB BDA, Dresden

Dirk Pussert, Achim Kosch

Mitwirkende:
Plamen Tringov



1. Preis

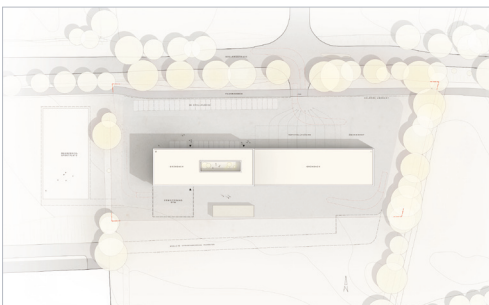
Tarnzahl: 1192

Kennzahl: 161311

BAYER & STROBEL ARCHITEKTEN PartGmbB, Kaiserslautern

Gunther Bayer, Peter Strobel

Mitwirkende:
Selina Reh
Thorsten Rheinheimer
Maren Richter
Johannes Ackermann



1. Rundgang

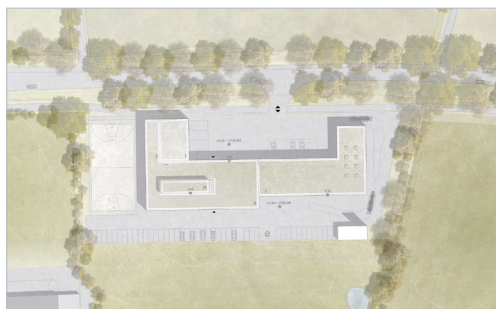
Tarnzahl: 1193

Kennzahl: 564738

SCHMIEDER. DAU. ARCHITEKTEN: BDA, Kiel

Christian Schmieder

Mitwirkende:
Rainer Dau
Manes Schäffer
Dr. Jens Kempf
Alireza Kooshehchin



3. Preis

Tarnzahl: 1194

Kennzahl: 318295

bbp : architekten bda, Kiel

Björn Bergfeld

Mitwirkende:
André Rossmann,
Christina Cabrales

1. Rundgang

Tarnzahl: 1195

Kennzahl: 301025

Planungsgruppe Gestering I Knipping I de Vries
Architekten PartmbB, Bremen

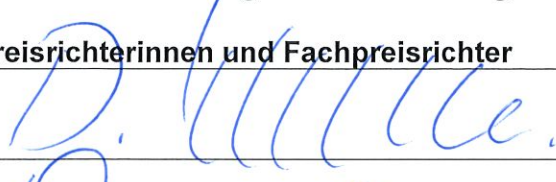
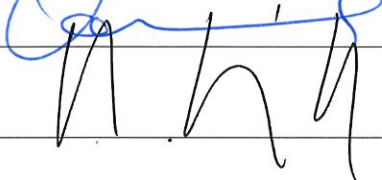
Josef Knipping

Mitwirkende:
Max Kern,
Benjamin Hesseler
Verena Schwarz
Azka Amalina

Fachberatung:
modellwerk Weimar, Modellbau

Anwesenheit Preisgerichtssitzung am 07.11.2018

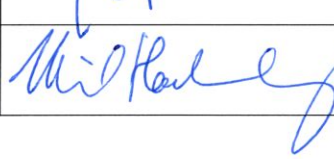
Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

	Doris Grondke LANDESHAUPTSTADT KIEL STADTRÄTIN FÜR STADTENTWICKLUNG UND UMWELT
	Finn Warncke ARCHITEKT KPW PAPAY WARNCKE UND PARTNER ARCHITEKTEN HAMBURG
	Prof. Klaus Sill ARCHITEKT ARCHITEKTEN PROF. KLAUS SILL + ASSOZIIERTE GMBH HAMBURG

Stellvertretende Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

	Gabriele Wiesmann-Liese LANDESHAUPTSTADT KIEL, IMOBILIENWIRTSCHAFT TECHNISCHE LEITERIN
	Helmut Riemann ARCHITEKT RIEMANN GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN LÜBECK

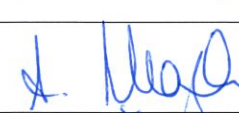
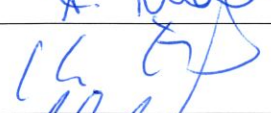
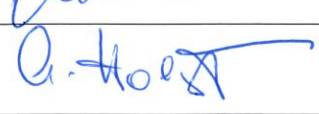
Sachpreisrichter

	Thomas Hinz LANDESHAUPTSTADT KIEL, AMT FÜR BRANDSCHUTZ, RETTUNGSDIENST, KATASTROPHEN- UND ZIVILSCHUTZ AMTSLEITER
	Ulrich Hackenberg LANDESHAUPTSTADT KIEL, AMT FÜR BRANDSCHUTZ, RETTUNGSDIENST, KATASTROPHEN- UND ZIVILSCHUTZ BRANDDIREKTOR

Stellvertretender Sachpreisrichter

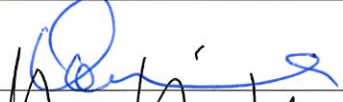
	Markus Brandau LANDESHAUPTSTADT KIEL, AMT FÜR BRANDSCHUTZ, RETTUNGSDIENST, KATASTROPHEN- UND ZIVILSCHUTZ STÄDTISCHER BRANDDIREKTOR
--	---

Sachverständige

	Iris Behrmann LANDESHAUPTSTADT KIEL, IMOBILIENWIRTSCHAFT ABTEILUNGSLEITERIN I.V.
	Ann-Marie Mark LANDESHAUPTSTADT KIEL, IMOBILIENWIRTSCHAFT
	Christof Enß LANDESHAUPTSTADT KIEL, STADTPLANUNGSAMT
	Christopher Georg LANDESHAUPTSTADT KIEL, AMT FÜR BRANDSCHUTZ, RETTUNGSDIENST, KATASTROPHEN- UND ZIVILSCHUTZ WACHBEZIRKSLEITER FEUERWACHE NORD
	Angela von Pein-Holst LANDESHAUPTSTADT KIEL, AMT FÜR BAUORDNUNG, VERMESSUNG UND GEOINFORMATION BAUAUFSICHT UND DENKMALSCHUTZ

Anerkennung des Wettbewerbsergebnisses am 07.11.2018

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

	Doris Grondke LANDESHAUPTSTADT KIEL STADTRÄTIN FÜR STADTENTWICKLUNG UND UMWELT
	Finn Warncke ARCHITEKT KPW PAPAY WARNCKE UND PARTNER ARCHITEKTEN HAMBURG
	Prof. Klaus Sill ARCHITEKT ARCHITEKTEN PROF. KLAUS SILL + ASSOZIIERTE GMBH HAMBURG

Stellvertretende Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

	Gabriele Wiesmann-Liese LANDESHAUPTSTADT KIEL, IMMOBILIENWIRTSCHAFT TECHNISCHE LEITERIN
	Helmut Riemann ARCHITEKT RIEMANN GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN LÜBECK

Sachpreisrichter

	Thomas Hinz LANDESHAUPTSTADT KIEL, AMT FÜR BRANDSCHUTZ, RETTUNGSDIENST, KATASTROPHEN- UND ZIVILSCHUTZ AMTSLEITER
	Ulrich Hackenberg LANDESHAUPTSTADT KIEL, AMT FÜR BRANDSCHUTZ, RETTUNGSDIENST, KATASTROPHEN- UND ZIVILSCHUTZ BRANDDIREKTOR

Stellvertretender Sachpreisrichter

	Markus Brandau LANDESHAUPTSTADT KIEL, AMT FÜR BRANDSCHUTZ, RETTUNGSDIENST, KATASTROPHEN- UND ZIVILSCHUTZ STÄDTISCHER BRANDDIREKTOR
--	---